

Doch kein Leb wohl??

Von Lawlya

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:		2
Kapitel 2:		8
Kapitel 3:		9

Kapitel 1:

Zwei Jahre später (Sasuke: 18 Jahre; Naruto: 17 Jahre)

Keuchend fiel Naruto auf die Knie. Seit seiner Begegnung mit Sasuke konnte und wollte er an nichts Anderes mehr denken, als diesen nach Konoha zurückzuholen. Oft hatte er sich heimlich aus dem Dorf geschlichen, um ihn suchen zu können, doch noch bevor er irgendwelche Anhaltspunkte sammeln konnte, war er jedes Mal von einer Anbu-Einheit entdeckt worden. Dieses Mal jedoch hatte er es geschafft, die Anbu abzuhängen und auf eine falsche Fährte zu locken. Übung macht eben doch den Meister. Allerdings hatte er nicht damit gerechnet, Ninjas aus Oto-Gakure zu begegnen, die die Gelegenheit, Konoha um einen Shinobi ärmer zu machen, natürlich nutzen wollten. Stundenlang kämpften sie nun schon und der Blonde war mehr als nur erschöpft und verletzt. Aufgeben kam für ihn trotzdem nicht in Frage, nicht solange Sasuke nicht wieder in Konoha war. Mit aller ihm verbliebener Kraft versuchte er, sich hochzustemmen, was ihm nach einigen Minuten auch gelang. Die Oto-Nin sahen dem Uzumaki grinsend zu, sie stuften ihn schon lange nicht mehr als Gefahr ein. Kaum stand Naruto wieder, fingen seine Beine an, unkontrolliert zu zittern und er brach wieder zusammen. Wut über seine eigene Schwäche, obwohl die meisten Ninja wohl schon nach den ersten zwei Stunden zusammengebrochen wären, und diese Shinobi, die ihn von seinem Ziel, den jungen Uchiha zurückzuholen, abbringen wollten, durchflutete seinen Körper und schien sich in seinem Blut festzusetzen. Das letzte, was er noch klar wahrnahm war, dass die Ninja auf ihn zustürmten, dann wurde es plötzlich kalt.

Er stand in einem großen Raum, wo er bis zu den Knöcheln im Wasser stand und auf ein vergittertes Tor starrte. Der Blondschoopf kannte diesen Ort gut, war er doch schon oft genug hier gewesen. Ein Grollen war zu hören, dann folgte eine tiefe, von Hass getränkte Stimme: „Soll ich dir vielleicht helfen? Du bist so schwach, dass du nicht mal DIESE Shinobi besiegen kannst, wie willst du dann den Uchiha erretten?!“, blaffte sie ihn an und der Uzumaki gab Kyuubi Recht. Er war schwach und wahrscheinlich war Sasuke auch nur wegen seiner Schwäche gegangen. Weil er, Naruto Uzumaki, eben nichts auf die Reihe bekam. Blutrotes Chakra strömte aus dem Käfig und begann den Jungen einzuhüllen. Naruto schloss die Augen und ließ sich ganz von seinen Instinkten steuern, nur noch das Ziel vor Augen, zu überleben, um Sasuke zurückzuholen. Als er die Augen wieder öffnete, standen die drei Oto-Nin vor ihm und starrten ihn mit schreckgeweiteten Augen an, wichen dann ein paar Schritte zurück, bis sie sich dann fingen und wieder in Kampfstellung begaben. Der Blonde sah das alles seltsam verschwommen und das einzige, was er noch für diese Shinobi empfand war, dass er ihr Blut fließen sehen wollte. Er war so auf dieses Ziel fixiert, dass Kyuubis Chakra nicht mal seine Wunden schloss. Der erste Angriff wurde von einem bemitleidenswerten Oto-Nin ausgeführt.

Ein schwarzhaariger Junge streifte allein durch den Wald. Er hatte gerade einen kleinen Auftrag für Akatsuki ausgeführt und war nun auf dem Rückweg. Inzwischen vertraute der Leader ihm so sehr, dass er auch allein das Quartier verlassen darf und sogar unwichtige Aufträge für die Organisation bekam. Er streifte gerade durch den Wald und hielt nach einem Unterschlupf Ausschau, als er in der Nähe gequälte Schreie

vernahm. Abrupt blieb er stehen und wandte sich in die Richtung der Geräusche. Sasuke aktivierte sein Sharingan und durchforstete den Wald mit seinen Augen. Nicht weit von ihm entfernt schien ein Kampf stattzufinden, denn er konnte dort eine hochkonzentriert Menge Chakra sowohl sehen, als auch spüren. Kurz blieb er noch unschlüssig stehen, doch dann sprang er in Richtung des Kampfgeschehens. Es schadete ja nicht, sich mal unauffällig umzugucken, welche Shinobi hier sonst noch angeheuert wurden. Je näher er dem Kampfplatz kam, desto schneller wurde er, denn eines der Chakr(-as?- en? Keine Ahnung xD Sucht's euch aus!^^) kam ihm sehr bekannt vor. Nun konnte er direkt auf das Schlachtfeld sehen und ihm stockte der Atem. Naruto kämpfte, schwer verwundet, gegen einige Oto-Nin, wobei die meisten schon wie von einem Tier zerrissen auf dem Boden lagen. Doch dieses Chakra schockierte ihn wirklich. Er hatte es schon mal gesehen, als er mit Naruto im Tal des Todes gekämpft hatte, aber damals hatte er nur einen dieser seltsamen Schwänze gehabt. Jetzt waren es DREI! Schon damals hatte sich seine Kraft verdoppelt und jetzt war sie sogar versechsfacht! Er konnte es einfach nicht glauben. Während Sasuke Naruto so ungläubig anstarrte, zerriss dieser weitere drei Oto-Nin, sodass nur noch zwei übrig waren. Der Schwarzhaarige konnte ihm nun in die Augen sehen und sah reine Mordlust in ihnen. Er war sich sicher, das war nicht sein Naruto, sein blonder Engel, in den er sich verliebt hatte. Das war etwas anderes. Die zwei übrig gebliebenen Shinobi waren folgten nach wenigen Augenblicken ihren Kameraden in den Tod. Der junge Uchiha schluckte noch mal hart, dann betrat er den Ort des Geschehens. Beinahe sofort drehte sich Naruto zu Sasuke um und starrte ihn feindselig an. Ein wildes Knurren verließ die Kehle des Blonden und er wollte sich auf den Uchiha stürzen, schien jedoch zu zögern. Sasuke sah dem Uzumaki ununterbrochen in die Augen und ohne jede Vorwarnung fand er sich in einem kalten und dunklen Raum wieder. Er stand nahe einer großen, versiegelten Tür, aus er ihn zwei rote Augen anblitzten. „Wo...Wo bin ich hier?“, fragte er und schaute sich leicht panisch um. Ihm stockte der Atem als er Naruto neben sich mit geschlossenen Augen und in ein seltsames, rotes Chakra gehüllt sah. Doch noch bevor er ihn etwas fragen konnte, dröhnte eine Stimme durch den Raum. „Wer bist du?“ Sasuke sah sich wiederholt verwirrt um, fand aber niemanden, der hätte sprechen können. Auf einmal spürte er ein Brennen an seinem linken Fuß, sah runter und sprang erschrocken zurück. Das rote Chakra hatte sich um seinen Fuß geschlossen, der nun leicht angesenkt war. Der Uchiha folgte dem Strom mit seinen Augen und der führte genau in den Käfig. Nun zeichneten sich außer den Augen auch noch ein Gesicht und der Körper der Kreatur in der Dunkelheit ab. „Ein Fuchs?“, meinte Sasuke ungläubig, denn er konnte es nicht fassen, dass ein einfacher Fuchs so eine Macht besitzen könnte. Doch schon einen Augenblick später sah er mit seinem Sharingan neun Schwänze hinter dem eingekerkertem Wesen, die wild und ungezähmt um sich schlugen. „Ein Uchiha? Es ist lange her, seit ich zuletzt einen sah. Was willst du hier?“, dröhnte wieder diese kalte Stimme und ließ dem Schwarzhaarigen einen Schauer den Rücken runterlaufen. Flüchtig glitt sein Blick zu Naruto, doch dem Fuchs entging das nicht. „Sag bloß, du bist wegen dem Jungen hier?“, lachte er. Sasuke nahm seinen ganzen Mut zusammen und entgegnete: „Was ist daran so lustig? Wer bist du überhaupt?“ Der Fuchs entblößte seine Zähne und meinte dann: „Kyuubi-no-Yoko.“ Alle Farbe wich aus dem Gesicht des Uchiha und er starrte Kyuubi entsetzt an. Dann warf er einen Blick auf Naruto, während Kyuubi ihm ‚freundlicherweise‘ erklärte, wie er in diesen Körper kam. Der Uchiha hörte ihm nur mit einem Ohr zu, denn in seinen Gedanken herrschte regelrechtes Chaos: »Dann ist dieses Chakra, das Naruto umschließt, bestimmt Kyuubis!

Aber warum hüllt es Naruto ein?

Beim Kämpfen hatte Naruto rote Augen, Kyuubis Augen!

Vielleicht hält er ihn fest? Und hat Narutos Körper übernommen?»

Der Fuchsgeist hatte seine Erklärung gerade beendet, als Sasuke wieder das Wort ergriff: „Lass Naruto sofort los!“

Kyuubi aber lachte nur grausam und entgegnete: „DU willst MIR Befehle erteilen? Für wen hältst du dich, Menschenkind?“ Der Schwarzhaarige ließ sich aber nicht irritieren und brüllte noch mal: „LASS IHN SOFORT LOS!!!!“ Plötzlich schwankte Kyuubis Chakra und der Geist wandte seinen Blick von Sasuke ab und sah nun Naruto an. Er schien sich zu konzentrieren. Auch der Uchiha sah nun neben sich und registrierte, dass das Chakra zurückwich, Kyuubi aber versuchte, es aufrecht zu halten. Ein letztes Mal schrie Sasuke: „LASS NARUTO LOS!!!!“ Er stellte sich vor Naruto und sah ihm ins Gesicht.

Der Blondschof öffnete sie Augen leicht und sah Sasuke durch den entstandenen Spalt in die Augen. „S-Sa-su-ke!“, sprach er mit zitteriger und schwacher Stimme und mit einem Ruck löste sich das rote Chakra vom Körper des Blonden und spie in alle Richtungen(so, als wenn es explodieren würde, hoffe, ihr könnt es euch vorstellen^^). Eine unbekannte Kraft zerrte an dem Körper des Schwarzhaarigen und noch bevor er ein weiteres Wort sagen konnte, stand er wieder im Wald und sah gerade noch, wie Naruto ohnmächtig zu Boden fiel. Noch etwas wackelig auf den Beinen begab sich der Uchihaerbe zu dem bewusstlosen Körper, stemmte ihn sich auf den Rücken, wobei ein angenehmes Kribbeln durch seinen Leib fuhr, und setzte sich in Bewegung. Sasuke wusste genau, dass es in der Nähe eine verlassene Hütte gab und die kam ihm gerade recht, doch er war so ausgepowert, dass er in regelrechtem Schneckentempo vorankam und den Unterschlupf erst kurz vor Sonnenuntergang erreichte. Mit schweren Gliedern stemmte er die rostige Tür auf, verfrachtete Naruto in das Ehebett, welches die früheren Einwohner wohl zurückgelassen hatten, und schmiss sich buchstäblich auf die Couch. Ein paar Minuten ruhte er sich aus, bevor er ins Bad ging, um den Medizinkoffer zu holen. Mit allen möglichen Mitteln bewaffnet, hockte er sich neben das Bett und begann, dem Fuchsjungen die Jacke, das T-Shirt und die Hose auszuziehen, sodass der Blonde nur noch in Boxershorts vor dem Uchiha lag. Vorsichtig, um den Verletzten auch ja nicht aus seinem wohlverdienten Schlaf zu reißen, tastete er die Schnitte, von denen einige recht tief waren, ab und desinfizierte sie dann. Sobald er damit fertig war, konnte er den Blessuren zusehen, wie sie langsam verheilten. Sasuke wollte aber kein Risiko eingehen und verband und verpflasterte die Wunden gründlich, um sie auch ja nicht wieder schmutzig werden zu lassen. Den Blondschof vollständig zu versorgen, dauerte über eine Stunde, da er sich anscheinend keine Mühe gegeben hatte, seinen Gegnern auszuweichen.

Erschöpft lehnte er sich zurück und betrachtete Naruto beim Schlafen. Er war nur zur Hälfte zugedeckt, da Sasuke sich noch nicht die Arbeit gemacht hatte, ihn wieder zuzudecken, sein Mund stand einen Spalt offen und seine Atmung ging zwar flach, aber regelmäßig. Sasuke musste schlucken, als er diesen verführerischen Mund sah, denn unwillkürlich war ihm das Wasser im Mund zusammen-gelaufen.

»Ob ich ihn küssen sollte? Er merkt ja nichts und so eine Chance krieg ich nie wieder!

Aber moralisch ist es falsch! Man darf einen Menschen doch nicht einfach gegen seinen Willen küssen!

ACH, SCHEISS AUF DIE MORAL!!!!«

Mit diesem letzten Gedanken erhob er sich ein Stück, sodass er nun direkt über Narutos Gesicht kniete. »Sein Gesicht sieht so friedlich aus, wie ein vom Himmel

herabgestiegener Engel!« Langsam beugte er sich vor und nur noch wenige Millimeter trennten seine Lippen von denen seines heißbegehrten Engels. Kurz zögerte er noch, doch dann überwand er auch die letzte Distanz und versiegelte den Mund des Blonden. Sasuke wurde gleichzeitig heiß und kalt und ein Kribbeln setzte sich in seinem Magen fest. Er erhöhte den Druck seiner Lippen und das Gefühl verstärkte sich noch um einiges. Da der Blonde die Lippen im Schlaf leicht geöffnet hatte, wagte Sasuke den nächsten Schritt und ließ seine Zunge in die Mundhöhle des anderen gleiten. Er erkundete das fremde Gebiet und strich zuletzt über den Bewohner der Behausung. Dann ging dem Uchihaerbe die Luft aus und er musste sich widerwillig von dem Uzumaki lösen. Verlangen durchflutete ihn und trieb ihn bis an die Grenze seiner Selbstbeherrschung. Ruckartig wandte er sich ab und entfernte sich ein wenig von seinem Engel.

Zwei Tage pflegte Sasuke den verletzten Shinobi, denn als die Morgensonne durch das Hüttenfenster genau auf das Gesicht des Blonden fiel, öffnete er flackernd die Augen, nur, um sie sogleich wieder zu schließen und sich langsam wieder an das Sonnenlicht zu gewöhnen. Nach einigen Minuten versuchte er wieder, die Augen zu öffnen, was ihm auch gelang, und er schaute sich im Raum um. Sein Blick blieb an einer schwarzhaarigen Person kleben und er dachte überglücklich: »Ich hab ihn gefunden!!!«(Na ja, eigentlich hat Sasuke ja DICH gefunden, aber ich will mal nicht so sein^^) Langsam erhob er sich, denn ihm taten immer noch alle Knochen weh, und er krabbelte auf allen vieren zu dem Sofa rüber, auf dem der Uchiha schlief. Vorsichtig, um den anderen nicht zu wecken, stemmte er sich hoch und betrachtete das bleiche Gesicht. Sein Blick bekam einen verträumten Touch und er konnte seine Augen nicht mehr von den ebenmäßigen Zügen abwenden. Sasuke hatte im Traum das Gefühl, beobachtet zu werden und schlug schnell seine schwarzen Seen auf(seine Augen, ist klar, ne? xD), bevor er sich auf seinen vermeintlichen Gegner stürzte. Naruto schrie erschrocken auf und fand sich eine Sekunde später auch schon auf dem Boden wieder, Sasuke auf seinen Hüften hockend. Der realisierte erst jetzt, WEN er da angesprungen hatte und lief sofort knallrot an. Doch er wäre kein Uchiha, wenn er das nicht übertuschen könnte.

„Du bist ja endlich aufgewacht, Baka!“, sagte er mit seiner kalten Stimme. Und sein Plan ging auf. Naruto reizte die Beleidigung so sehr, dass er den Rotstich auf dem Gesicht des Uchiha völlig übersah.

„Ich bin kein Baka, Sasuke!!!“, schrie er aufgebracht und versuchte, mit dem Schwarzhaarigen die Position zu wechseln, was dieser aber gekonnt verhinderte. Naruto wand sich unter dem Älteren und trat nach ihm, doch das half alles nichts und nach wenigen Minuten war er auch schon total erschöpft. „Fertig, Usuratonkachi?“, fragte der Obere belustigt und erntete ein beleidigtes Schnaufen von unten. Als er sich sicher war, dass Naruto nicht versuchen würde, sich auf ihn zu stürzen, stieg er von ihm runter und setzte sich gemütlich auf die Couch, wobei er einladend mit der Hand auf den Platz neben sich klopfte. Schmollend setzte sich der Blonde neben ihn, hielt aber einen gewissen Abstand zu Sasuke. Lange saßen die beiden in absoluter Stille nebeneinander, bis der Blonde diese brach: „Komm wieder nach Konoha, Sasuke!“ Der Angesprochene wandte sich zu ihm und erwiderte nüchtern: „Du weißt sehr gut, dass das nicht geht. Ich würde nie aufgenommen werden!“

„Das ist doch gar nicht wahr!“, begehrte der Blonde auf. „Alle vermissen dich schrecklich und ich bin sicher, sie würden deine Gründe verstehen und dich sofort wieder aufnehmen! Woher willst du wissen, dass sie dich wieder wegschicken werden, wenn du es nicht versuchst! Und ich, ich werde dafür sorgen, dass du bei einer

Abweisung wieder heil aus Konoha rauskommst! Aber bitte versuch es!“, flehte er den Schwarzhaarigen neben ihm an.

„Warum?“, kam es von diesem wie aus der Pistole geschossen. Er wollte ja zurück, wegen des Blondes neben ihm, doch er sah trotzdem keinen Nutzen darin, sich so in Gefahr zu begeben. „Warum was?“, kam es etwas dümmlich von dem Uzumaki. Er verstand beim besten Willen nicht, worauf Sasuke hinaus wollte.

„Warum setzt du dich so sehr für mich ein? warum willst du unbedingt, dass ich mit dir nach Konoha komme? Warum begibst du dich dafür selbst in Gefahr, verstoßen zu werden?“ Naruto schaute Sasuke belämmert an. Noch nie hatte er so viele Sätze von ihm hintereinander gehört. Doch die Überraschung legte sich schnell wieder, immerhin musste er noch antworten. Auf all diese Fragen gab es für den Blonden immer nur dieselbe Antwort, doch er zögerte, sie dem Schwarzhaarigen zu sagen.

»Ich kann ihm das doch nicht einfach so sagen! Das geht doch nicht! Er würde mich bestimmt hassen oder verachten oder mich gleich töten.

Wobei ich mit letzterem wahrscheinlich leben könnte!(Mit dem Tod leben, ich lach mich krank! xDDD)

Soll ich oder soll ich nicht? Lieber Herr Gott, gib mir ein Zeichen!!!«

(Ein Blitz traf den Blonden und er fiel rauchend zu Boden! xDD Ich bin heute etwas gaga! Einfach überlesen!)

Doch wie das so oft mit dem lieben Gott ist, gibt er einem nie eine Antwort, egal wie nötig man sie brauchen könnte. Letztendlich entschied er sich doch, es Sasuke zu sagen. »Was kann schon schlimmeres passieren, als dass er mich hasst?« Der Uchihaerbe hatte geduldig auf Narutos Antwort gewartet, wobei es ihm doch ziemlich komisch vorkam, dass dieser so lange überlegte. „A-Also...“, fing er Blonde an zu erzählen, „...es ist so...ähm...i-ich hab m-mich...in d-dich...VERLIEBT!“, das letzte Wort kam wie aus der Pistole geschossen und er hatte es regelrecht runtergerattert. Er kniff die Augen zusammen und wartete auf eine abfällige Äußerung, einen Schlag, Schmerzen oder sonst irgendwas, doch nichts geschah. Gerade wollte Naruto seine Augen öffnen, als er etwas Warmes und Weiches auf seinen Lippen spürte, was ihn eine Gänsehaut bekommen ließ. Vorsichtig lugte er durch einen Spalt seiner Augen und sah verschwommen das entspannte Gesicht Sasukes, dessen Wangen ein zartes Rot zierte. Er schloss die Augen wieder komplett und erwiderte sanft den Druck auf seinen Lippen. Das Kribbeln in seinem ganzen Körper verstärkte sich noch um einiges und so drückte er seinen Mund noch etwas stärker gegen den seines Liebsten. Auch bei Sasuke wurde das Kribbeln in seinem Bauch immer stärker und es verlangte ihn nach seiner Flamme. Vorsichtig fuhr er mit seiner Zunge über Narutos Lippen, bat um Einlass, der ihm mit einem Seufzen seines blonden Engels gewährt wurde. Er glitt in die heiße Mundhöhle Narutos und erforschte alles gründlicher, als er es zwei Tage zuvor schon einmal getan hatte. Er strich über seine Zähne und die Wangeninnenseiten, bis er Narutos Zunge dazu aufforderte, mitzumachen. Am Anfang noch zögerlich, doch mit der Zeit sicherer, liebkoste er Sasukes Zunge mit seiner und versuchte, ebenfalls in die Mundhöhle des anderen vorzudringen, was dieser aber geschickt verhindern konnte. Doch als Sasuke langsam der Sauerstoff ausging, ließ er Naruto kurz in seinen eigenen Mund gleiten. Dieser nutzte die Chance so gut es ging und prägte sich jeden Winkel ein. Dann mussten sie sich, zum Bedauern der beiden, voneinander lösen.(MEINE ERSTE KUSSSZENE!!!! WIE HAT SIE EUCH GEFALLEN??? BITTE SAGT ES MIR!!!!)

Naruto hielt seine Augen geschlossen, kostete das Gefühl so gut es ging aus, doch eine Stimme holte ihn zurück in die Wirklichkeit: „Ich dich auch, mein kleiner Baka!“,

flüsterte Sasuke in Narutos Ohr und begann dann, daran zu knabbern. Naruto hatte die Augen verwundert geöffnet, doch bei dem Gefühl, welches der Schwarzhaarige da bei ihm auslöste, musste er erregte aufkeuchen. Sasuke gefiel dieser Ton und er wollte noch viel mehr davon hören und leckte nun an der Ohrmuschel entlang und ließ seine Zunge dann in Narutos Ohr gleiten, was ihm ein weiteres Keuchen einbrachte. Vom Ohr aus arbeitete er sich mit federleichten Küssen bis zum Hals runter und bedeckte den dann mit verlangenden Zärtlichkeiten. Dabei drückte er Naruto leicht nach hinten, sodass dieser nun auf dem ausgezogenen Schlafsofa lag und das alles mit Genuss über sich ergehen ließ.

Kapitel 2:

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3:

Beide schliefen den ganzen Tag durch. Sasuke erwachte als erster und das erste, was er sah, war das schlummernde Gesicht seines Engels. Vorsichtig erhob er sich und bereitete ein kleines Frühstück vor. Vom Geruch des Essens aus seinen süßen Träumen gerissen, erwachte wenig später auch Naruto. „Guten Morgen!“, gähnte er noch etwas verschlafen und rieb sich den Sand aus den Augen.

„Morgen!“, kam es aus der Küche, aus welcher nun der Schwarzhaarige trat und seinem Freund einen Guten-Morgen-Kuss aufdrückte. Naruto schnupperte und fragte ihn dann: „Du hast Frühstück gemacht?“ Ein Nicken kam von seinem Gegenüber und daraufhin stürmte Naruto schnell ins Bad, kam nach 15 Minuten frisch geduscht und angezogen wieder raus und wirbelte in die Küche. Es war nichts atemberaubendes, ein paar warme Brötchen und Aufstrich standen auf dem Tisch, doch den Blonden freute es trotzdem. Sasuke setzte sich zu ihm und beide frühstückten in einer angenehmen Stille. Bis Naruto sie brach: „Kommst du nun mit nach Konoha?“ Kurz überlegte Sasuke noch, doch dann nickte er. „Ich kann dich ja nicht aus den Augen lassen! Sonst erstickst du noch beim Ramenschlürfen!“, neckte er den Uzumaki, der auch sofort zurückkeifte. Nach dem kleinen Streit besprachen sie noch, wie sie Sasuke heil in Konoha reinbekommen sollten. Sie beschlossen, der Wache einfach die Wahrheit zu sagen und sofort bei der Hokage um eine Wiederaufnahme zu bitten. Naruto würde für den Uchiha bürgen. Dann machten sie sich auf nach Hause. Drei Tage waren sie unterwegs und blieben unbehelligt. Am Tor ließ die Wache sie allerdings nur mit einem Anbu-Trupp vorbei, der Naruto ganz schön sauer anfunkelte, immerhin mussten sie wegen ihm einen Wutanfall der Hokage über sich ergehen lassen. Bei der Hokage lief fast alles wie geplant. Tsunade nahm Narutos Bürgschaft für Sasuke an, allerdings nur unter der Bedingung, dass der Uchiha sich trotzdem bereitwillig von einem Anbu-Team bewachen lies. Natürlich stimmte dieser zu und so wurde Sasuke wieder ein Ninja Konohas.

Sooo, fertig! Verbesserungsvorschläge, Liebe, Kritik und alles andere bitte als Kommi hinterlassen! Würd mich wirklich seeehr darüber freuen!!!